

## Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat: Referat für Arbeit und Wirtschaft	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): FB 2 Wirtschaftsförderung	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV:	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: <b>Mietradsystem MVG Rad: Sachstandsbericht, Stationserweiterung und Ausbauoffensive Elektromobilität; Finanzierung (2. Ausbaustufe)</b>		

<b>1. Aufgabe</b>		
<b>1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:</b>		
<p>Mit Beschlüssen der VV des Stadtrates in 2014 und 2017 (BV Nr. 14-20/V 01566, Nr. 14-20/V 07341) wurde zur Verkehrsentlastung ein MVG Rad-Stationsnetz aufgebaut. Die Kosten hierfür lagen bislang bei 17,36 Mio. € für die 1. Ausbaustufe inkl. einer Aufstockung der Fahrradflotte auf 2.000 Räder. Jetzt soll in einer zweiten Ausbaustufe das MVG Rad Stationsnetz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- um ca. 125 zusätzliche Stationen (mit Schwerpunkt auf die Stadtrandgebiete der LHM) erweitert werden und</li> <li>- neue sowie bereits bestehende MVG Rad Stationen elektrifiziert werden und- ca. 1.200 Pedelecs und ca. 200 eLastenräder in das System eingeflottet werden.</li> </ul> <p>Diese zweite Ausbaustufe würde zusätzliche Kosten von 28,5 Mio. € verursachen (vgl. beiliegende Aufstellung). Soweit Sondernutzungsgebühren anfallen, sind diese der SWM/MVG zu ersetzen, fließen aber an die LHM zurück (für den Haushalt des KVR, ca. 320.000 €). Sie sind in der Anmeldung daher nicht berücksichtigt.</p>		
<b>1.2 Aufgabenart</b>		
Pflichtaufgabe	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe	
<b>Kurze Begründung:</b>		
<p>Zur Stärkung des Gesamtsystems und zur Schließung von bestehenden Angebotslücken soll das MVG Rad-Stationsnetz ausgebaut werden. Dabei sollen insbesondere in den am Stadtrand gelegenen Gebieten und Stadtbezirken (d.h. außerhalb des sog. Geschäftsgebiets) Stationen gebaut, aber auch das Netz im Zentrum verdichtet werden.</p> <p>Zusätzlich soll auch der hohen Nachfrage nach Elektromobilität Rechnung getragen und sowohl die neuen als auch die bereits bestehenden MVG Rad Stationen um MVG eRad und eLastenrad erweitert werden.</p> <p>Die Mieteinnahmen decken die Kosten nicht. Daher soll neben den Investitionskosten für die Stationen und die Räder künftig auch das Betriebskostendefizit des Gesamtsystems MVG Rad über eine Betrauung finanziert werden (Stichwort: Netto-Vertragslösung). Die Erlöse wurden in der beiliegenden Aufstellung bereits in Abzug gebracht und sind nicht gesondert ausgewiesen. Der Gesamtausgleichsbetrag wird perspektivisch ca. 3,7 Mio.€ p.a. betragen. Im ersten Jahr des Ausbaus wird mit einem Defizit von 2,0 Mio.€ gerechnet.</p> <p>Der Ausbau des Stationsnetzes sowie die Elektrifizierung der Radflotte wurden bereits wiederholt und von verschiedenen Stadtbezirksausschüssen sowie Stadtratsfraktionen gefordert.</p>		
<b>1.3 Auslöser des Mehrbedarfs</b>		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe	quantitative Aufgabenausweitung
<b>Kurze Erläuterung:</b>		
<p>Das Stationsnetz von MVG Rad besteht aktuell aus 131 MVG Rad Stationen. Diese sind größtenteils im Zentrum Münchens situiert. Die Stadtrandgebiete sind bisher noch deutlich unterversorgt. In den Stadtbezirken 23 und 24 gibt es derzeit noch gar keine Stationen. Insbesondere vor dem Hintergrund der großflächigen Einführung von MVG Rad im Landkreis München (21 Kommunen, ca. 160</p>		

Stationen) ist aus fachlicher und verkehrlicher Sicht im Sinne einer weiteren Vernetzung ein Ausbau und eine Verdichtung des Stationsnetzes in der LHM notwendig.

Zur Schließung von bestehenden Angebotslücken und um die unterversorgten Stadtrandgebiete mit Stationen zu versorgen, soll ein Stationserweiterungs- und MVG Rad-Ausbaukonzept (ca. 125 zusätzliche Stationen) beschlossen werden.

Gleichzeitig soll in diesem Zuge der hohen Nachfrage nach eRädern sowie der Vielzahl an Anträgen zur Ausweitung und Integration von Pedelecs und eLastenrädern in die MVG Rad Flotte entsprochen werden. Das Ausbaukonzept sieht daher auch die Bereitstellung von 1.200 eRädern und 200 eLastenrädern (jeweils inklusive der erforderlichen Stationsinfrastruktur) vor.

Von der Maßnahme erwartet sich die MVG als Wirkung, dass sich der motorisierte Individualverkehr reduziert. Es kann in Folge auch davon ausgegangen werden, dass durch MVG Rad Stationen der Bedarf von Pkw-Stellplätzen reduziert werden kann. Durch den Ausbau des Stationsnetzes (mit Schwerpunkt auf die Stadtrandgebiete) lässt sich eine flächendeckende Versorgungssicherheit gewährleisten. Der Ausbau des MVG Rad Stationsnetzes dient somit auch der Stärkung der Verkehrsbeziehungen zwischen Stadt und Umland. Gleichzeitig wird das System mit zusätzlichen Stationen, Pedelecs und e-Lastenrädern deutlich attraktiver. Es können neue Nutzer hinzugewonnen und die Ausleihzahlen deutlich erhöht werden. Der Umstieg und die Nutzung von Verkehrsmitteln des Umweltverbundes werden erleichtert. Diese Aspekte tragen allesamt zu einer Verbesserung der Luftqualität und einer Minderung der Lärmemissionen bei.

<b>2. Finanzielle Auswirkungen</b>	
<b>2.1 Zahlungen gesamt</b>	<b>2020 - 2024</b>
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	16.000.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	12.500.000 €
<b>2.2 konsumtiv</b>	<b>Planjahr 2020</b>
2.2.1 Einzahlungen	<b>0 €</b>
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	<b>0 €</b>
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	2.000.000 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
<b>2.3 investiv</b>	<b>Planjahr 2020</b>

2.3.1 <i>Einzahlungen</i>	0 €
2.3.2 <i>Auszahlungen</i>	12.500.000 €

<b>3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?</b>	ja	nein
----------------------------------------------------------------------	----	------

<b>4. Geltend gemachter Bedarf</b>			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

<b>5. zusätzlicher Büroraumbedarf</b>		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
ja	nein	teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

<b>6. Refinanzierung</b>	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %: